

Abschlussbericht 12/2017 zum Forschungsvorhaben
**Systemische Therapie und Kognitive Verhaltenstherapie
bei Sozialen Angststörungen im Erwachsenenalter:
Manualentwicklung und randomisiert-kontrollierte Machbarkeitsstudie**

1. Zielsetzung, Relevanz und Fragestellung der Studie

Die geförderte Studie mit ihren zwei Phasen (Phase 1: Manualentwicklung; Phase 2: RCT-Pilotstudie) will die Machbarkeit einer künftigen großen RCT-Studie (Phase 3) zum Vergleich der Wirksamkeit von Systemischer Therapie und Verhaltenstherapie bei Sozialen Angststörungen im Erwachsenenalter vorbereiten, sicherstellen und überprüfen.

2. Bisherige Arbeiten

Phase 1: Manualentwicklung, Adhärenz- und Kompetenzskala, Beziehungsdiagnostik

Das Buchmanuskript zum **Manual** ist nach Versendung der ersten Druckversion an Dr. Hans Lieb und den Carl-Auer-Verlag nun in Überarbeitung. Das Buch soll in der Reihe „Störungen systemisch behandeln“ erscheinen. Die Publikation ist für Herbst 2018 angedacht. Eine Darstellung der verschiedenen systemischen Ansätze zur Behandlung sozialer Angststörungen und eine erste Übersicht des Manuals wurden bereits in 2016 in der Familiendynamik veröffentlicht [1, 2]. Eine Übersicht über Angststörungen erscheint unter Co-Autorenschaft mit Prof. Dr. Ulrike Willutzki (Universität Witten-Herdecke) 2018 in dem Herausgeberband von Kirsten von Sydow und Ulrike Borst „Systemische Therapie in der Praxis“ (Beltz).

Die Entwicklung der systemtherapeutischen **Adhärenzskala** (STAS) ist in ihrem ersten Entwurf abgeschlossen und als solche ebenfalls bereits in 2016 in der Familiendynamik veröffentlicht [3]. Derzeit befindet sich die Adhärenzskala in der Publikationsphase für ein internationales Impact-Faktoren Journal.

Die im Rahmen der Studie entwickelte Beziehungsdiagnostik sozialer Netzwerke in Adaption der Hierarchischen Netzwerkkarte [4] ist ausgewertet. Eine erste praxisorientierte Publikation erscheint voraussichtlich in 2018 in dem Herausgeberband von Andreas Eickhorst und Ansgar Röhrbein „Methoden in der Familienberatung“ (Vandenhoeck & Ruprecht).

Phase 2: RCT-Machbarkeitsstudie

Nach Abschluss der Datenerhebung der Hauptstudie sind wir in 2017 verstärkt in die Analyse des therapeutischen Geschehens innerhalb der Therapiestunden eingestiegen.

Kooperationen. Zusammen mit Dr. Uwe Altmann und Desiree Thielemann (Universität Jena) untersuchen wir die verhaltensbasierte Synchronie von PatientInnen und TherapeutIn, die Expertise dieser Forschergruppe. Dazu wurden in verschlüsselter und damit datengesicherter Form die Videos zur Analyse nach Jena versendet und werden aktuell für die Analyse mit der Motion Energy Analysis (MEA) aufbereitet. Über ein Kooperationstreffen mit der Jenaer Forschergruppe wurde darüber hinaus ein Workshop für März 2018 konzipiert, in dem zusammen mit weiteren etablierten universitären Forschergruppen ein Verbundprojekt angegangen werden soll, in welchem die Systemische Therapie gleichberechtigt neben anderen Therapieschulen durchgeführt und die Statistischen Analysen daher auf intra- als auch interpersonaler Ebene durchgeführt werden sollen. Unserer Forschergruppe kommt dabei die zentrale Aufgabe der Durchführung systemischer Therapien zu als auch der Analyse vor allem systembezogener Aspekte im Psychotherapiegeschehen zu.

Zusammen mit Dr. Eva-Maria Rathner (Universität Ulm) und Dr. Dr. Gudrun Salamon versuchen wir derzeit die app-basierte Transkription der Therapiegespräche mit dem Ziel, diese auf sprachliche Parameter zu untersuchen. Langfristiges Ziel ist es, unter anderem die für soziale Angststörungen selbstbezogene Aufmerksamkeit durch die implizite Erfassung anhand sprachlicher

Parameter in ihrer Veränderung über den Therapieverlauf hinweg zu untersuchen. Gleiches gilt für Veränderungen in der sozialbezogenen Sprache, wobei es hierzu bisher keine uns bekannten Untersuchungen mit dem LIWC gibt und wir damit Neuland in der Psychologie und in Schnittstelle zur Linguistik betreten wollen.

Mitarbeiter. Im Projektbüro in der Medizinischen Psychologie arbeiteten seit letzter Berichtslegung ca. 10 Personen:

- Dr. Christina Hunger- Schoppe (Wissenschaftliche Studienleitung, Manualentwicklung)
- Prof. Jochen Schweitzer–Rothers (Manualentwicklung, Training und Supervision Systemische Therapie)
- M.A. Rebecca Hilzinger (Studienorganisation, Adhärenzprüfung).
- M.Sc. Laura Klewinghaus, M.Sc. Anna Sandmeier, B.Sc. Laura Schumacher (wissenschaftliche Hilfskräfte: v.a. Datenmanagement und Monitoring der Therapien),
- M.Sc. Laura Klewinghaus, M.Sc. Laura Deusser, M.Sc. Anna Sandmeier, M.Sc. Johannes Schultheis, M.Sc. Kim Schouten, M.Sc. Kristina Zenke, M.Sc. Saskia Laue (MasterandInnen mit Qualifikationsarbeiten zur interpersonalen Diagnostik bei Menschen mit sozialer Phobie, zum Therapieergebnis unter Berücksichtigung psychischer Beschwerden und des Systemerleben aus der Patienten- und Angehörigenperspektive);

Im ZPP waren seit letzter Berichtslegung folgende 2 Personen involviert:

- Dr. Hinrich Bents (Geschäftsführer sowie Studien- und Ambulanzleiter),
- Dr. Johannes Mander (stellvertretende Studienleitung und Koordination Psychotherapieforschung).

Externe BeraterInnen:

- Dr. Rüdiger Retzlaff: klinischer Berater in der Manualentwicklung (Universitätsklinikum Heidelberg)
- Prof. Dr. Martin Grosse Holtforth: klinischer Berater in der Umsetzung der RCT-Studie (Universität Bern)
- Prof. Dr. Ulrike Willutzki: klinische Beraterin in der Manualentwicklung durch zur Verfügungstellung des Manuals zu einer kombiniert-ressourcenorientierten Psychotherapie sozialer Angststörungen (Universität Witten/Herdecke).

Publikationen. Neben den zuvor berichteten Publikationen zur Manualentwicklung, Systemischen Adhärenzskala und sozialen Beziehungsdiagnostik (siehe oben) wurde das Studienprotokoll in 2016 in der Zeitschrift *Trials* online publiziert [5]. Die Ergebnisse der Gesamtstudie zu Therapieende sind derzeit in einer internationalen Impact-Faktoren Zeitschrift im Review [6]. Die Zwischen- und Endergebnisse zur Studie werden weiterhin auf Kongressen veröffentlicht, in Form eines State-of-the-Art Symposiums, als Vorträge in Panels und als geladene Vorträge in themenspezifischen Symposien sowie vor allem mit Blick auf die Masterarbeiten in Form von Postern: u.a. in 2018 auf dem 49th Annual Meeting of the Society for Psychotherapy Research (SPR), Amsterdam, NL, und dem German Congress for Psychosomatic Medicine and Psychotherapy (DGPM), Berlin, Germany.

Finanzen. Die DGSF Mittel wurden weiterhin durch zahlreiche Eigenmittel des Instituts für Medizinische Psychologie aufgestockt. Diese Mittel nutzten wir vor allem für die (vertieften) Analysen des Hauptergebnisses der Studie so wie aktuell eingereicht [6].

Zum 1.1.2018 werden noch ca. 300€ auf dem DGSF-Konto zur Verfügung stehen. Wir würden uns freuen, wenn wir die noch verbleibenden Geldmittel bis Ende 2018 abrufen und für unsere abschließenden Hiwitätigkeiten (u.a. Lektorat der Publikationen im Begutachtungsprozess) nutzen dürften.

3. Aktueller Zeitplan

Phase 2: Publikationsphase und Vorbereitung Hauptstudie

Bis Sommer 2017 Publikation der Ergebnisse zu Therapieende (Hauptpublikation)

Bis dahin Aufbereitung der Masterarbeiten zur Publikation

Publikationsthemen:

- Katamnesen 9 und 12 Monate nach Therapieende in der SOPHO-CBT/ST Studie
- Adhärenzskala, ihre Konstruktion und Validierung
- Adhärenzgüte in der SOPHO-CBT/ST Studie
- Allegiance in der SOPHO-CBT/ST Studie
- Therapeutische Beziehung in der SOPHO-CBT/ST Studie
- Generische Veränderungsindikatoren in der SOPHO-CBT/ST Studie
- Veränderungen des sozialen Systems aus Patienten- und wichtiger Bezugspersonensicht in der SOPHO-CBT/ST Studie
- Veränderung sozialer Netzwerke in der SOPHO-CBT/ST Studie

Referenzen

1. Schweitzer J, Hunger C., Hilzinger, R. Soziale Angst. Störungen systemisch behandeln. Heidelberg: Sektion für Medizinische Organisationspsychologie; in prep.
2. Hunger C, Hilzinger R, Schweitzer J. Wenn einer keine Angst hat, hat er keine Phantasie. Soziale Ängste, soziale Angststörungen und systemtherapeutische Behandlungsmöglichkeiten Familiendynamik. 2016;41:100-13.
3. Hilzinger R, Schweitzer J, Hunger C. Wie prüfe ich, ob es systemisch war? Ein Überblick über systemische Adhärenzskalen am Beispiel von psychotherapeutischen Wirksamkeitsstudien zu sozialer Angst. Familiendynamik. 2016;43(3):2-11.
4. Kahn RL, Antonucci TC. Convoys over the life course: Attachment, roles, and social support. Life-span development and behavior. 1980;3:253-86.
5. Hunger C, Hilzinger R, Koch T, Mander J, Sander A, Bents H, et al. Comparing systemic therapy and cognitive behavioral therapy for social anxiety disorders: Study protocol for a randomized controlled pilot trial. Trials. 2016;17:171.
6. Hunger C, Hilzinger R, Klewinghaus L, Deusser L, Sander A, Mander J, et al. Systemic Therapy and Cognitive Behavioral Therapy for Social Anxiety Disorders: A Randomized Controlled Pilot Trial. submitted.